

Zeitschrift: Landtechnik Schweiz

Herausgeber: Landtechnik Schweiz

Band: 76 (2014)

Heft: 12

Rubrik: EIMA International 2014

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 03.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

EIMA International 2014

Südländischer Charme und konsequente Aufteilung in Produktgruppen zeichnen die grösste Landtechnik-Ausstellung Südeuropas aus. Trotz schwieriger Situation im Inland, wurden die Besuchererwartungen des Herstellerverbandes «FederUnacoma» übertroffen. Erstmals registrierten die Veranstalter über 235 000 Besucher.

Ruedi Hunger

Die rigorose Aufteilung der ausgestellten Produkte in vierzehn separate Sektoren und vier Ausstellungsthemen ermöglicht es dem Besucher, gezielt die Produkte seiner Wahl zu finden. Neu unter die bisherigen Themen reihte sich «EIMA

Green» mit Produkten für Gartenbau und Grünanlagenpflege ein. Seit Langem bekannt und bei vielen Besuchern beliebt sind die Hallen «EIMA Components». Hallen, in denen Einzelkomponenten, Ersatz- und Zubehörteile zu finden sind.



Unter modernen selbstfahrenden Pflanzenschutzspritzen lassen sich problemlos Fachgespräche führen. (Bilder: Ruedi Hunger)

Newcomer Gartenbau

Nach den Angaben des italienischen Ministeriums für Landwirtschaft beträgt der Gesamtwert des Gartenbausektors an der Landwirtschaftspruduktion rund fünf Prozent. Über 20 000 Fachbetriebe befassen sich mit Blumen-, Topfpflanzen- und Sträucherproduktion. Daraus resultiert zunehmend eine Nachfrage nach Technologie. Nicht zuletzt, um die Pflegeansprüche von Gärten und Parks, Sportanlagen und Standraumgestaltung zu erfüllen. Damit die Branche an der Prestige-veranstaltung in Bologna auch vertreten ist, hat «FederUnacoma» dem Gartenbausektor eine Plattform an der EIMA International eingeräumt.

Komponenten boomen

«EIMA Components» ist ein Sektor, der zwar von Italien mit seiner Führungsrolle dominiert wird. Zunehmend drängen aber Aussteller aus Indien, China und den Schwellenländern aus Fernost auf den Markt. Laut dem Präsidenten von «FederUnacoma» Massimo Goldoni verzeichnet die EIMA 2014 mit über 800 Herstellern gegenüber der Ausstellung vor zwei Jahren in diesem Themenbereich eine Zunahme von dreizehn Prozent. Der Verantwortliche für die Organisation der EIMA Marco Acerbi betonte, dass Komponenten einen grundlegenden Innovationsfaktor in der Maschinenbranche darstellen. Schliesslich sei die Messe auf Innovationen fokussiert, die an allen möglichen Lösungen zur Verbesserung von Leistung, Zuverlässigkeit und Sicherheit der Landtechnik interessiert sind.

Mit politischer Unterstützung

«EIMA Energy» hat angesichts des im August von der italienischen Regierung verabschiedeten staatlichen Plans zugunsten des Bioenergiesektors an Bedeutung gewonnen. In diesem Zusammenhang bietet die Messe dem Sektor Bioenergie eine optimale Gelegenheit, die neue Regierungsstrategie «ins richtige Licht zu rü-



Italien – wichtiger Markt für das Schweizer Unternehmen Rapid Technic AG.

cken» und der Maschinenindustrie mit ihren Produkten für ein effizientes Management der grünen Ressourcen als grossflächige Vitrine zu dienen. Der in diesem Thema integrierte Bereich der Holzenergie-Wertschöpfungskette konnte im Freigelände mehrmals täglich Maschinen zum Holztransport, zur Brennholzverarbeitung, zur Schnitzelherstellung und zum Pelletieren im praktischen Einsatz vorstellen.

Verliert der Industriestandort Italien den Anschluss?

Anlässlich einer Podiumsdiskussion haben sich in Vorfeld der Ausstellung, verschiedene Koryphäen aus der Landtechnikbranche am Same Deutz-Fahr-Hauptsitz in Treviglio zur Zukunft des Industriestandorts Italien geäussert. Eingangs wurde erläutert, dass die Industrieproduktion in Italien in den ersten neun Monaten des zu Ende gehenden Jahres um 9.5 Prozent zurückgegangen ist und damit unter den Stand von 2009 sank.

Wenn der Landmaschinenmarkt in Italien isoliert betrachtet wird, fällt auf dass in den ersten zehn Monaten der Inlandmarkt von einem Rückgang um 1.7 Prozent bei den Traktoren, 2.4 Prozent bei Anhänger und gar 25 Prozent bei Mähdreschern gekennzeichnet ist. Damit bestätigt sich, dass die Folgen der anhaltenden Rezession auch weiterhin die Landwirtschaft in Beschlag nehmen. Folgende Zahlen bestätigen diesen Trend zusätzlich: im Jahr 2004 hat der italienische Binnenmarkt 33 000 Traktoren aufgenommen. Im Jahre 2007 sank die Anzahl verkaufter Traktoren um 9.8 und 2010 um weitere 10.9 Prozent. Der Rückgang im Jahr 2012 war mit 13.9 Prozent noch grösser. Bis Ende des laufenden Jahres wird der geschätzte Traktorenabsatz per 2014 noch auf 18 700 Einheiten beziffert. Mit einem insgesamten Rückgang von satten 43 Prozent erreichen die Traktorenverkäufe im Inland somit das Rekordtief in der gesamten Nachkriegszeit.

Die einzigen Lichtblicke in einem arg strapazierten Markt verzeichnen Garten- und Grünlandpflegegeräte (Rasenmäher +12.4%, Rasentraktoren +25%) mit insgesamt elf Prozent Zuwachs. Nach Meinung der Landtechnikexperten sind der Mangel an spezifischen Markt- reizinstrumenten und der schwierige Zugang zu Krediten für die Situation verantwortlich. Zudem zeigten die Zahlen aus der Landwirtschaft, dass die durchschnittliche Ackerfläche pro Betrieb sinkt und die Wirtschaftlichkeit der Betriebe stark zurückgegangen sei.

Aufgeschreckt von Unwettern

Laut einer Schätzung der italienischen Fachhochschule für Umweltschutz, sind nahezu 5600 oder 70 Prozent aller italienischen Gemeinden einem hohen «hydrogeologischen Risiko» ausgesetzt. Na-

mentlich sind dies Erdrutsche, Felssturz- gefahren, Murgänge, Schlammlawinen usw., die jede der betroffenen Gemeinden in unterschiedlichem Mass treffen kann. Jedes dieser Phänomene erfordert andere Eingriffe, Technologien und Mechanisie-



Beispiel Bewässerungstechnik und -maschinen: Das umfassende Angebot, konzentriert in einer Halle, erleichtert es dem spezifisch interessierten Ausstellungsbesucher, das zu entdecken, was er sucht und was neu ist.



Der Gemüseanbau hat in Italien grosse Bedeutung, daher war an der Ausstellung auch entsprechende Technik zu finden.



Same präsentierte die Explorer-Baureihe im neuen Erscheinungsbild.



Gülle direkt beim Ausbringen einarbeiten, stösst auch in Italien auf wachsendes Interesse (Gaspardo-Applicator).



Fernöstliche Newcomer in den Farben bekannter westlicher Traktorenhersteller.

rungen zur Vorbeugung, aber auch für Rettungs- und Aufräumarbeiten. Laut dem Präsidenten des Fachverbandes Massimo Goldoni fehlen seit Beginn der nun sieben Jahre andauernden Wirtschaftskrise nahezu 11 000 Traktoren und 20 000 Erdbewegungsmaschinen, die es im Ernstfall in allen Regionen des Landes braucht würde. Im Zentrum des Messegeländes konnte sich der Besucher ein Bild machen, welche Maschinen im Fall eines hydrologischen Ernstfalles zum Einsatz kommen.

Triebfeder für Landwirtschaft

Bei einer am 13. November von verschiedenen Akteuren organisierten Tagung innerhalb des Messeprogrammes wurde die Schlüsselrolle der Lohnarbeit für die Wettbewerbsfähigkeit der italienischen Landwirtschaft betont. Recherchen verschiedener Verbände beweisen, dass die Lohnarbeit nicht nur für den Landmaschinenmarkt, sondern auch für die Gesamteffizienz des Primärsektors als Triebfeder fungiert.

Fazit:

Wie kaum eine andere Messe im Landtechnikbereich werden die Produkte der 1800 Aussteller strikte nach Fachsektoren und in Themen getrennt. Dies ermöglicht es dem Besucher, gezielt jene Ausstellungshallen zu besuchen, die seinen spezifischen Interessen entsprechen, ohne dabei das Gefühl zu bekommen, irgendwo etwas verpasst zu haben. Von Pessimismus war auf der EIMA in Bologna nicht viel zu spüren. ■

Publireportage

Zwei neue Maissorten aus dem Hause Syngenta

Die neuen Sorten SY Tribore und SY Tivio für den Anbau 2015 bereichern das Angebot an Silomaissorten für den Schweizer Landwirt. Beide verfügen über ein hohes Ertragspotenzial und haben in den Versuchen überzeugt.

SY Tribore – für sichere Erträge

SY Tribore, für den Anbau im frühen Sortiment, zeichnet sich nebst dem hohen Ertragspotenzial insbesondere durch ihre Robustheit aus. Sie bleibt äusserst standfest und verfügt über eine ausgezeichnete Pflanzengesundheit mit einer sehr gerin-

gen Anfälligkeit gegen Helminthosporium-Blattflecken. SY Tribore eignet sich auch dort, wo die Bodenverhältnisse und die Lage nicht unbedingt ideal für den Maisanbau sind.

SY Tivio – für Spitzenerträge und beste Verdaulichkeit

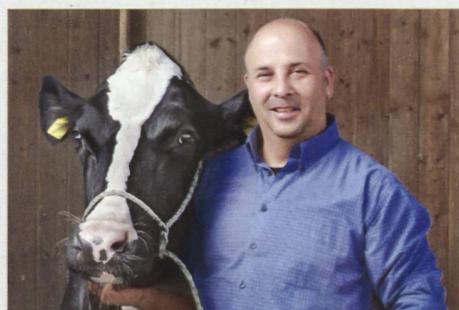
Die zweite Sorte, SY Tivio, ebenfalls für das frühe Sortiment, verspricht absolute Spitzenrträge, dies nicht nur in Bezug auf Trockensubstanz sondern auch was den Stärkegehalt betrifft. Als weitere Besonderheit verfügt sie über hervorragende Verdaulichkeits-Eigenschaften beim Tier. Vor allem die Restpflanzenverdaulichkeit, auch Zellwandverdaulichkeit genannt, ist bei SY Tivio sehr gut. In zahlreichen Studien wissenschaftlicher Institutionen auf dem Gebiet der Tierfütterung konnte dieser zusätzliche Nutzen festgestellt werden.



Mit dem Gütesiegel PowerCell zeichnet Syngenta nun jene Maissorten aus, die genau diese optimalen Verdaulichkeiteigenschaften aufweisen. Die PowerCell-Sorte SY Tivio kann dank all den erwähnten Vorteilen als ausgesprochene Qualitätssorte bezeichnet werden und ist ideal für die Milchviehfütterung als auch für Masttiere.



Gleichmässig ausgereifte Kolben von SY Tivio



Daniel Frei, Milchbauer, Adlikon bei Regensdorf/ZH

«Die neue Silomaissorte SY Tivio bringt mehr Milchleistung in meinen Stall.»

Weitere Neuheiten

Für den Rapsanbau führt Syngenta mit Filan gegen Phoma (Wurzelhals- und Stängelfäule) und Sklerotinia ein zusätzliches Fungizid im Sortiment. Informationen zu einem neuen Produkt im Weinbau und Bewilligungserweiterungen einiger Produkte sowie zu neuen Sorten im Gemüsebau finden Sie im Syngenta Ratgeber 2015.

Komplettberatung aus einer Hand

Telefonische Beratung unter 0900 800 008 (Mo–Fr 7.30–12 Uhr); www.syngenta.ch

syngenta